

TOP: _____

Viernheim, den 15.11.2018

Federführendes Amt

61 Amt für Stadtentwicklung und Umweltplanung

Aktenzeichen:	61.44
Diktatzeichen:	Mi/JF
Drucksache:	IV-88-2018/XVIII
Anlagen:	Referenzbeispiel, Varianten 1-4
Produkt/Kostenstelle:	
Stand der Haushaltsmittel:	
Benötigte Mittel:	ca. 40.000 €
Protokollauszüge an:	ASU, OA

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Ausschuss Umwelt, Energie, Bau- en (Stadtentwicklung, Agenda 21)	11.12.2018	

Informationsvorlage

KVP Friedrich-Ebert-Straße/Wiesenstraße/August-Bebel-Straße

Mitteilung/Information

Die Verwaltung beabsichtigt den Knotenpunkt Friedrich-Ebert-Straße/Wiesenstraße/August-Bebel-Straße in einen provisorischen Kreisverkehrsplatz mit einem Durchmesser von 27 m umzuwandeln. Die Kreismittelinsel ist mit einem Durchmesser von 9 m vorgesehen. Die Kreisfahrbahn soll hierbei einstreifig ausgebildet werden. Zu- und Abfahrten sind ebenfalls einstreifig vorgesehen. Bei der Überprüfung der Befahrbarkeit großer Fahrzeuge (bspw. Stadtbuslinie) gab es keine Konflikte. Der bestehende Bypass in die Wiesenstraße Richtung Norden bleibt beibehalten.

Der geplante KVP soll mittels aufschraubbaren Recycling-Leitelementen (siehe Anlage) und entsprechender Markierung innerhalb der bestehenden Fahrbahn umgesetzt werden, somit sind für die Umsetzung keine Tiefbaumaßnahmen erforderlich. Die vorhandene Markierung muss zunächst demarkiert werden, anschließend wird dann die neue Markierung des Kreisverkehrs aufgebracht.

Bereits im Jahr 2008 wurde durch das Planungsbüro von Mörner eine Vorplanung für einen Komplettumbau erarbeitet. Die damalige Kostenschätzung belief sich auf ca. 780.000 € (brutto). Die weitere Bearbeitung wurde aus heute nicht mehr nachvollziehbaren Gründen nicht weiter verfolgt.

Auf Basis der damaligen Bestandsbelastung wurde durch das Planungsbüro festgestellt, dass sowohl eine LSA als auch ein Kreisverkehr an diesem Knotenpunkt sehr gut leistungsfähig sind.

Die Vorteile des Kreisverkehrs liegen jedoch in den geringeren Folgekosten sowie im gleichmäßigeren Verkehrsfluss, welcher geringere Umweltbelastungen (bspw. Lärm, Kraftstoffverbrauch, ...) mit sich bringt. Des Weiteren weist ein Kreisverkehr grundsätzlich weniger Konfliktpunkte als eine herkömmliche Kreuzung auf. Eine erhöhte Sicherheit wird durch die geringere Durchfahrtgeschwindigkeit gewährleistet. Außerdem wird der Straßenraum durch den Kreisverkehr übersichtlicher, wodurch sich auch die Orientierung für die Verkehrsteilnehmer verbessert.

Radfahrer werden zukünftig auf der Fahrbahn des KVP geführt werden. Dadurch ergeben sich Verbesserungen in Bezug auf die Radwegführung bzw. -beziehungen. Vor allem linksabbiegende Radfahrer werden zukünftig nicht mehr über den großflächigen Kreuzungsbereich geführt, sondern sicher durch den Kreisverkehr. Die ADFC-Ortsgruppe Viernheim begrüßt den Vorschlag zur Einrichtung eines Kreisverkehrs ausdrücklich.

Die bestehenden Fußgänger-Querungen sollen als Fußgängerüberwege ausgebildet werden.

Die bestehende Ampelanlage ist dann entbehrlich und wird abgeschaltet. Die jährlichen Wartungskosten entfallen dann.

In die Planungen miteinbezogen wurden die Mitglieder der Verkehrs-AG, welche auch um Stellungnahmen gebeten wurden. Es gab keine Bedenken, die Maßnahme wurde befürwortet.

Die geplante Variante 1 stellt eine Minimal-Lösung dar. In der Zukunft sind aufwändigere, beziehungsweise kostspieligere Varianten denkbar, die beispielsweise zusätzliche Fußgängerquerungen und Entsiegelungsmaßnahmen beinhalten (siehe Anlagen). Sollte sich das Provisorium bewähren, kann auch über einen Komplettumbau nachgedacht werden.

Die Umsetzung der Maßnahme wird kurzfristig erfolgen. Die Kosten werden durch vorhandene Haushaltsmittel aus 2018 abgedeckt.